

# Fesselflug in der Schweiz



In der Schweiz existiert seit vielen Jahren eine kleine, dafür umso aktivere Fesselflugszene. Und obwohl Fesselflug mit dem Aufkommen des RC-Modellflugs an Bedeutung verlor, finden neuerdings wieder vermehrt «echte» Modellflieger dazu zurück.

Was ist Fesselflug, welche Kategorien gibt es, und was macht die Faszination bei dieser Sportart aus? Darüber und über vieles mehr berichtet der folgende Artikel.

Weitere Informationen zum Fesselflug finden sich unter [www.fesselflug.ch](http://www.fesselflug.ch)

## Ein wenig Geschichte, Theorie und Zahlen

Wird ein Modellflugzeug an zwei ca. 20 Meter langen Stahlseilen auf einer runden Piste oder gemähten Wiese geflogen, handelt es sich um Fesselflug, auch Kreisflug genannt.

Fesselflug hat eine lange Tradition und erlebte in den Nachkriegsjahren einen wahren Boom. Denn das Bedürfnis, mit Flugmodellen Figuren zu fliegen, war damals schon gross. Da zu dieser Zeit aber noch keine Fernsteuerungen erhältlich waren, flog man eben mit Modellen an Leinen. Durch die Leinenlänge war der Flugraum begrenzt, und eine einigermaßen ebene Wiese genügte als Piste. Mit zunehmender Verbreitung der Fernsteuerungen verlor der Fesselflug an Bedeutung. Doch einige Wettbewerbsflieger blieben ihrem Hobby treu und sorgten mit viel Engagement für das Überleben dieser besonderen Sportart. Mittlerweile existiert weltweit wieder eine sehr aktive Fesselflugszene. Und die Weltmeisterschaften im Fesselflug zählen mit jeweils über 300 aktiven Teilnehmern zu den grössten Veranstaltungen der CIAM (Commission Internationale Aeromodelling).

Fesselflug wird in folgenden Kategorien geflogen:

### F2A Speed / F2G Elektro-Speed

Hier geht es darum, neun Runden (= 1 km) in möglichst kurzer Zeit zu bewältigen. Mit 2,5ccm Glühzündermotoren – und neuerdings auch mit Elektro-Antrieben – werden heute Spitzengeschwindigkeiten über 300 km/h geflogen. In der Kategorie Elektrospeed sind die Schweizer Piloten an der Weltspitze.



Bild links:  
Speed-Modelle -  
die Schnellsten im  
Fesselflug

Bild rechts: Der  
Speed Pilot hält  
sich während dem  
Flug an einem  
Pylon, damit er das  
Modell trotz der  
hohen Geschwin-  
digkeit sicher  
steuern kann.



## F2B Kunstflug

Vor einer Punktrichterjury müssen 15 vorgegebene Akrobatik-Figuren innerhalb einer bestimmten Zeit geflogen werden. Dafür werden Modelle mit Verbrennermotoren um 10ccm oder Elektroantriebe eingesetzt.



Kunstflugmodelle warten auf ihren Einsatz



Der Akro-Pilot setzt zu einem Looping an

die

## F2C / F2F Team Racing

Drei Teams - bestehend aus je einem Piloten und Mechaniker - fliegen zusammen ein Rennen über 100 Runden (im Final über 200 Runden). Dabei müssen die 2,5ccm Dieselmotoren durch den Mechaniker mindestens zweimal aufgetankt werden. Auch in dieser Kategorie sind die Modelle mit über 200 km/h unterwegs. Um die hektischen Rennen etwas zu entschleunigen, wurde vor wenigen Jahren die Kategorie F2F eingeführt, bei der einfacher gebaute Modelle geflogen werden.



Bild oben: Der Team Racing Mechaniker an der Arbeit. Bei den Zwischenlandungen fängt er das Modell, tankt es auf und startet es neu. Und dies alles in Sekundenschnelle ...

Bild rechts: Die Team Racing Piloten fliegen, überholen, landen und starten mit ihren Modellen. Ein echtes Spektakel!





### F2D Fuchsjagd (Combat)

Zwei Piloten versuchen, einen Papierstreifen, der am gegnerischen Modell befestigt ist, möglichst in mehreren Schnitten abzutrennen. Es werden auch hier Glühzündermotoren mit 2,5ccm eingesetzt.

Konzentration, Schnelligkeit und Beweglichkeit sind im Combat unabdingbar.



### F4B Scale / Semi-Scale

Bei diesen Kategorien werden originalgetreue Nachbauten von manntragenden Grossflugzeugen von einer Jury auf die detailgenaue Bauweise und auf den Flugstil bewertet. Diese müssen dem Original möglichst nahe kommen. Dabei gelten für Scale strengere Regeln als für Semi-Scale. Im Fesselflug Scale werden die primären Steuerfunktionen über Leinen sichergestellt.

Venom Scale Modell im Massstab 1:8

## Von Vorurteilen, Aktuellem und der Leidenschaft zum Fesselflug

### Fesselflug kann nur auf speziellen Anlagen betrieben werden ...

Es stimmt, dass heute in der Schweiz nur noch auf einer Anlage Wettbewerbe ausgetragen werden können: Im «Schwalbennest» bei Büsserach, SO. Dort finden jedes Jahr mehrere Anlässe statt. Dazwischen werden an vielen Tagen Plausch- und Trainingsflüge durchgeführt.

Kontaktperson für das Schwalbennest ist Toni Borer,  
044 710 92 66 [toni.borer@hispeed.ch](mailto:toni.borer@hispeed.ch)



Fesselfluganlage «Schwalbennest»

Doch eigentlich brauchen Fesselflieger gar keine speziellen Anlagen. Die geräuscharmen Elektromotoren machen es möglich, heute Fesselflug-Kunstflug auch auf tief gemähten Wiesen und Fussballplätzen zu betreiben. Voraussetzung sind eine Bewilligung der zuständigen Stellen und eine gültige Haftpflichtversicherung für Modellflugzeuge. Neuerdings wird Fesselflug mit verkürzten Leinen sogar als Indoor in Turn- und Industriehallen geflogen.

## Fesselflieger bauen alles selber ...

Fesselflieger arbeiten noch heute gerne mit Holz, Papier, Seide und Spannlack. Aber mittlerweile sind erstklassige Bausätze und Fertigmodelle auf dem Markt erhältlich. Dies gilt auch für die Antriebe wie Verbrennungs- oder handelsübliche Elektromotoren. Allerdings sind die für Fesselflug benötigten Materialien im lokalen Modellflug-Fachhandel nur teilweise zu finden. Es gibt aber eine ganze Anzahl Hersteller und Händler, die sich auf Fesselflugartikel spezialisiert haben und diese über Internet zum weltweiten Versand anbieten.

Unter [www.fesselflug.ch](http://www.fesselflug.ch) sind entsprechende Informationen und Bezugsquellen zu finden.



## Fesselflieger fliegen immer nur im Kreis ...

Stimmt nicht ganz, der Flugraum eines Fesselflugzeuges ist eine Halbkugel. Wer schon einmal in einem Planetarium gesessen ist, weiss, dass dies etwas ganz anderes ist als ein Kreis! Allerdings – schwindelfrei sollte ein Fesselflugpilot schon sein.

## Was löst denn die oft lebenslange Leidenschaft zum Fesselflug aus?

Fesselflug vermittelt wie kaum eine andere Modellflug-Sparte ein echtes Flugfeeling. Der Pilot ist direkt mit dem Modell verbunden und kann seine Bewegungen und Vibrationen unmittelbar fühlen. Es kommt deshalb nicht von ungefähr, dass ein grosser Teil der Fesselflieger aus den Reihen aktiver oder ehemaliger Piloten mannttragender Flugzeuge stammt. Viele Fesselflug-Wiedereinsteiger sind zudem gestandene RC Piloten. Dies lässt vermuten, dass nach Helikopter, Jet und Co. oft auch ein «Back to the Roots» Effekt im Spiel ist.

Vielleicht ist es aber auch diese «verflixte» Einfachheit, die den Fesselflug so interessant macht. Das Steuerprinzip ist simpel: «Ziehen» und der Flieger steigt, «Stossen» und der Flieger sinkt. Einsteiger sind schon nach wenigen Runden im Stande, dies selbstständig auszuführen. Wenn aber eine Kunstflugfigur oder gar ein Rennen zu Dritt geflogen werden soll, dann wird es schon sehr anspruchsvoll. Auch darin liegt ein grosser Reiz.

## Wo finde ich Kontaktpersonen?

### AG / ZH

Toni Borer, Adliswil: 044 710 92 66, [toni.borer@hispeed.ch](mailto:toni.borer@hispeed.ch)  
Peter Germann, Widen: 056 633 65 47, [peterdgermann@bluewin.ch](mailto:peterdgermann@bluewin.ch)

### BS/BL

Peter Hofacker, Itingen: 079 240 33 18 70, [phofacker@eblcom.ch](mailto:phofacker@eblcom.ch)  
Hugo Borer, Laufen: 061 761 14 26, [hugoborer@bluewin.ch](mailto:hugoborer@bluewin.ch)

### BE/FR

Daniel Baumann, Gempenach: 079 301 69 88, [daniel.baumann@hediger.ch](mailto:daniel.baumann@hediger.ch)

### SO

Heiner Borer, Nunningen: 061 791 08 09, [heinerborer@vtxmail.ch](mailto:heinerborer@vtxmail.ch)  
André Meyer, Bellach: 032 618 34 43, [Andre@Meyer.net](mailto:Andre@Meyer.net)

### VD/GE

Guy Ducas, Chesieres: 079 201 53 80, [quyducas@me.com](mailto:quyducas@me.com)

### VS

Claude Russbach, Sierre: 027 321 17 07, [cluss57@gmail.com](mailto:cluss57@gmail.com)  
Yves Sedatchek, Saxon: 079 321 53 46, [y\\_sed@hotmail.com](mailto:y_sed@hotmail.com)

## Wo finde ich weitere Informationen?

[www.fesselflug.ch](http://www.fesselflug.ch)